



## Taizé-Andacht in Delbrück

**Delbrück (bb).** Musik, Gebet und Stille: Das sind die zentralen Elemente der adventlichen Taizé-Andacht, die am Mittwoch, 15. Dezember, ab 19.30 Uhr in der katholischen Pfarrkirche St. Johannes Baptist Delbrück stattfindet.

Zur Teilnahme eingeladen sind alle Christen des Delbrücker Landes gleich welcher Konfession, die ein Stunde lang die ruhige, meditative Atmosphäre genießen und sich für die Begegnung mit Jesus Christus öffnen wollen.

»Als Gemeinschaft von Christen besinnen wir uns darauf, was uns der Glaube sagt, wie wir ihn verstehen und leben können«, beschreibt Diakon Bernhard Liekmeier den speziellen Charakter der Andachten, die sich in den zurückliegenden Monaten zu einem festen Bestandteil des ökumenischen Miteinanders in Delbrück entwickelt haben.

Ihren Ursprung hat die besondere, oft von Jugendlichen gepflegte Gottesdienstform in der ökumenischen Gemeinschaft der Brüder von Taizé im französischen Burgund.

Weithin bekannt sind vor allem ihre charakteristischen Gesänge, die oft in mehrere Sprachen verfasst sind, zentrale Glaubensausagen enthalten und dank vielfacher Wiederholung zu Ruhe und innerer Gelassenheit führen können.

■ Von Hanne Reimer

Büren (WV). Zu Olympia-Athleten werden Marcel, Noah und Anita vielleicht nicht werden. Trotzdem ist das Projekt der Deutschen Olympischen Gesellschaft (DOG), an dem sie und ihre Freunde in der Kindertagesstätte Domental teilnehmen, gut für sie.

»Kinder bewegen« heißt das Konzept, nach dem die DOG seit Sommer 2008 mit sechs Kindergärten im Hochstift zusammenarbeitet, unterstützt von einer 75 000-Euro-Spende der Sparkasse Paderborn und vielen heimischen Sportvereinen, die Patenschaften übernommen haben. Der Name ist Programm: Es geht darum, Kindern frühzeitig Freude an Bewegung zu vermitteln. Denn, so der Gedanke, wer schon früh Spaß am Sport entwickelt, bleibt eher auch als Jugendlicher und Erwachsener dabei – gut für die Gesundheit und für die Sportvereine.



Achim Sandmann betreut das Projekt für die Deutsche Olympische Gesellschaft.

»Bewegungskindergarten« zertifiziert werden. Die Ansprüche dafür sind hoch. Unter anderem müssen die Erzieherinnen spezielle Aus- und Weiterbildungen absolvieren, es muss eine Kooperation mit mindestens einem Sportverein bestehen, Elternabende zum Thema Bewegung sind Pflicht und das pädagogische Konzept muss entsprechend angepasst werden. Erzieherin Ute Weiß-Biermann ist

# Fit von Anfang an

Programm »Kinder bewegen« hat nicht nur in Büren viel erreicht



Marcel, Michelle, Eilin, Julian, Jolina, Noah, Gabriel, Anita und Tim haben Spaß am Kletterseil in der Kindertagesstätte Domental. Früh Freude an Bewegung zu wecken, ist das Ziel einer Kooperation

zwischen sechs Kindergärten im Hochstift, der Deutschen Olympischen Gesellschaft und zahlreichen Sportvereinen, gefördert von der Sparkasse Paderborn. Fotos: Hanne Reimer

zuversichtlich, dass die Tagesstätte die Zertifizierung schafft – und damit neben dem Familienzentrum in der Bürener Bahnhofstraße einen weiteren Qualitätsnachweis in die Stadt holt.

Doch bereits jetzt gehört Bewegung fest zum Kindergarten-Alltag dazu – spielerisch und mit Spaß statt mit verbissenem Leistungsdenken. Dank des Förderprojektes konnte für die Turnhalle eine so genannte Balkenlage angeschafft werden, die sich vielfältig nutzen lässt. Eine Schaukel, ein Kletter-

netz und weitere Geräte können angehängt werden, die die Jungen und Mädchen begeistert nutzen.

Und auch Bewegung an frischer Luft gehört dazu: Bei jedem Wetter nutzen die Kinder das große Außenengelände am Domentalweg oder marschieren in den Wald, wo es jede Menge zu entdecken gibt.

In diesem und im vergangenen Jahr haben die Kindergartenkinder am »Bambinilauf« des vom SV 21 veranstalteten Bürener Volkslaufs teilgenommen. Auch im kommenden Sommer will die Einrich-

tung wieder mit dabei sein. Die Vereinssportler Sylvia Hof, Fachfrau für Rope Skipping (Seilspringen), und Volleyballer Karl Finke waren im Kindergarten zu Gast und haben ihre Sportarten vorgestellt. Ganze Kindergartenfeste drehen sich um ein sportliches Motto wie »Spiel ohne Grenzen« oder »Minisportabzeichen« mit der ganzen Familie. Und die Erzieherinnen Angelika Brach und Ute Weiß-Biermann haben bereits Kongresse zum Thema besucht und Weiterbildungen durchlaufen.

## SPD und FDP machen gemeinsame Sache

Erstaunliche Konstellation unterbreitet Sparvorschläge

Hövelhof (WV/hpm). In einer eher seltenen politischen Konstellation haben die Fraktionen von SPD und FDP gemeinsam diverse Anträge zur Haushaltskonsolidierung in den Rat der Gemeinde Hövelhof eingebracht.

In Anbetracht der Millionenlöcher im Haushalt (von 2009 bis 2014 stehen im Planansatz 13 Millionen Euro Verlust) haben Anfang 2010 beide Fraktionen einen Ratsbeschluss erwirkt, der dafür sorgte, dass die Gemeinde dem Rat bereits im Sommer eine Sparliste vorlegte. Diese haben die Fraktionen in engen Beratungen versucht auf einen Nenner zu bringen. Ein gemeinsamer Arbeitskreis aller drei Fraktionen kam aber nicht zu Stande. Dem verweigerte sich die CDU.

Daher fanden sich beide Oppositionsfraktionen in einem Arbeitskreis ohne Berührungspunkte zusammen und erarbeiteten Sparvorschläge mit dem Ziel »Vermeidung von Haushaltssicherung, Schuldenabbau, Sicherung der Liquidität«.

Nach einem Einstiegsreferat vom Bund der Steuerzahler informierte sich die Arbeitsgruppe in der Gemeindebücherei, Schwimmbad, analysierte Verträge mit Sportvereinen, verfolgte Nachfragen und Anregungen von Bürgern zum Sparen und vieles mehr. Die Fraktionsvorsitzenden Mario Schäfer und Rudi Lindemann begrüßen es, dass aus ihren Vorschlägen zur Haushaltskonsolidierung zahlreiche Punkte in die Gemeindeparselle und Verwaltungsvorlagen eingeflossen sind. Zu benennen seien die Überarbeitung der Entgelte der Bücherei,

Prüfung der Einsparungsmöglichkeiten beim Ortsbus, Mittelbewirtschaftung im Schuletat, Prüfung eines neuen Konzeptes zur Pflege der gemeindlichen Sportanlagen.

Am Ende der Haushaltsverabschiedung für 2011 stünden sich zwei Ideologien entgegen: Auf der einen Seite die Idee des gemeinsamen Arbeitskreises, die Ausgaben zu verringern und die Einnahmen zu erhöhen, um dauerhaft ein Haushaltssicherungskonzept mit gravierenden Einschnitten zu vermeiden. Auf der anderen Seite die Idee der Mehrheitsfraktion, mit der Hoffnung, durch erhöhte Gewerbesteuererinnahmen und erweiterte Gewerbegebiete der Haushaltssicherung zu entgegen. Sie wolle keine Einsparungen bei freiwilligen Leistungen anpacken, bis die Gemeinde in einem Haushaltssicherungskonzept sei, um dann diese mit dieser Begründung erst anzugehen.

Den Nachteil sehen SPD und FDP darin, dass der Rat dann nicht mehr auswählen könne, sondern sämtliche freiwilligen und die sozialen Leistungen auf den Prüfstand müssten und die Streichungen und Steuererhöhungen durch Dritte diktiert würden. »Die CDU geht hier einen Irrweg«, sagt Mario Schäfer. FDP-Chef Rudi Lindemann ergänzt: »Die CDU zeigt Sparwillen, solange er nicht nach außen dringt.«

Die weiteren Anträge des Arbeitskreises wurden daher nicht angenommen, aber auch nicht abgelehnt, sondern abgeändert oder vertagt. Auch die CDU-Fraktion habe den Argumentationen der Anträge folgen können. Folgende Anträge im Rahmen der Haus-

haltskonsolidierung haben SPD und FDP gestellt:

1. Erhöhung der Vergnügungssteuer zur Abschreckung weiterer Spielotheken und Einnahmeerhöhung (auf 2012 vertagt).
2. Deckelung des Zuschussbedarfes des Hallenbades auf 200 000 Euro. Alle Fraktionen einigten sich auf 250 000 Euro.
3. Erneuerung der Hundesteuerersatzung zum Haushaltsjahr 2012.
4. Überprüfung der Mitgliedschaft im Bund der Napoleonsstädte.
5. Auch der CDU-Antrag zu Zielen und Kennzahlen sei ein Ergebnis der Abstimmungen im Jahr 2010. Diese Formulierungen trügen die Handschrift aller drei Fraktionen und fänden daher auch die Zustimmung von SPD und FDP.

»Die CDU macht den Eindruck, als ei sie noch immer im Wahlkampf und wolle keine Wähler verprellen.«

Mario Schäfer  
Rudi Lindemann

Rückblickend haben alle Fraktionen ein reelles Interesse an Sparmaßnahmen. Bei der CDU allerdings den Eindruck, dass sie immer noch im Wahlkampf sei und keine Wähler verprellen wolle. Darauf zu warten, dass Düsseldorf die Einstiegsparameter in die Haushaltssicherung lockere oder sich die Einnahmesituation verbessere, helfe nicht bei der wirtschaftlichen Situation. Steigende Kosten werden andererseits die Schere weiter schließen; dies sind nur verschobene Einstiegszeiten in die Haushaltssicherung.

»Wir werden auch im nächsten Jahr an der Haushaltskonsolidierung arbeiten, um mit weiteren Anträgen den Gang in die Haushaltssicherung zu vermeiden«, lautet das gemeinsame Fazit von Mario Schäfer und Rudi Lindemann.

## Hauptschule lädt ein

Hövelhof (WV). »Krollbachschule – Markt der Möglichkeiten«: Unter diesem Motto öffnet die Krollbachschule in Hövelhof am 18. Dezember von 8.30 bis 13 Uhr ihre Türen für alle Interessierten.

Die Schule präsentiert ihre Arbeit und die Angebote im Bereich der individuellen Förderung, der beruflichen Orientierung und des gemeinsamen Unterrichts. Der Fachunterricht in den Jahrgängen 5 bis 10 wird durch außerunterrichtliche und projektorientierte Arbeit, wie etwa dem Radioprojekt der Krollbachschule, ergänzt.

Außerschulische Partner wie die Caritas, das HOT und die neue Mensa im Rahmen der Übermittags- und Hausaufgabenbetreuung sowie die Volksbank Delbrück-Hövelhof und die Agentur für Arbeit mit der Berufsberatung werden den Besuchern als Ansprechpartner zur Verfügung stehen. Das Rahmenprogramm bietet musikalische Darbietungen, eine Lesung, einen Bücherbasar und das Angebot einer gesunden Schule für das leibliche Wohl der Besucher.

Ab 12 Uhr können die Besucher auch die Mensa aufsuchen und dort ein Mittagessen einnehmen.

## »Trauertreff« in Delbrück

Delbrück (WV). Als offenes Angebot für Trauernde bietet das Hospiz »Maria Heil der Kranken« im Heimathaus, am Kirchplatz, in Delbrück einen »Trauertreff« an. Dort können Betroffene und Interessierte sich über ihre Trauer austauschen. Das nächste Treffen ist heute um 16 bis 18 Uhr.

## Beilagenhinweis

Teile unserer heutigen Ausgabe (ohne Postauflage) enthalten Prospekte der Firmen

- EURONICS WIEDENSTRITZ
- WIRZ UHREN & SCHMUCK

Wir bitten um Beachtung.

Fragen zu Ihrer Prospektverteilung beantworten wir Ihnen gerne unter der Telefonnummer 05 21/58 53 44.

## WESTFÄLISCHES VOLKSBLATT

Westfalen-Blatt, Westfalen-Zeitung, Paderbörner Zeitung, Salzkottener Anzeiger, Delbrücker Anzeiger, Bürener Anzeiger

Herausgeber:

Carl-Wilhelm Busse +

Redaktionsleitung:

André Best  
Ulrich Windolph

Chefs vom Dienst:

Andreas Kolesch (Nachrichten)  
Carsten Jonas (Verlagstechnik)

Verantwortliche Redakteur:

Lokalausgaben: Thomas Hochstätter; Produktion: Thomas Lunk; Nordrhein-Westfalen: Ernst-Wilhelm Pape, Chefreporter; Christian Althoff; Wirtschaft: Bernhard Hertlein; Sport: Friedrich-Wilhelm Kröger; Oliver Kreth (Stv.); Politischer Korrespondent: Reinhard Brockmann; Aus aller Welt/Motor: Wolfgang Schäfer; Schönes Wochenende: Ingo Steinsdorfer; Verlagsbeilagen: Beatrix Meyer; Reise: Thomas Albertsen (Panorama-Verlag)

Lokalredaktion Paderborn:

Leitung: Rüdiger Kache, Karl Pichardt; Produktion: Jürgen Vahle; Aktuelle Reportagen: Hubertus Hartmann; Kultur und Bildung: Manfred Stienecke; Büren/Salzkotten: Rüdiger Kache, Karl Pichardt; Delbrück/Hövelhof: Jürgen Spies; Lokalsport: Matthias Reichstein (Leitung), Peter Klute

Verlagsleitung und für Anzeigen verantwortlich:

Gabriele Förster

Geschäftsführung:

Michael Best  
Harald Busse

Zeitungsverlag für das Hochstift

Paderborn GmbH

Senefeldstraße 13, 33100 Paderborn

Telefon: 0 52 51 / 89 96 0

Telefax: 0 52 51 / 89 81 69

E-Mail: paderborn@westfalen-blatt.de

Druck: PD Presse-Druck GmbH

Zur Zeit gilt für die Gesamtauflage die Anzeigenpreisliste Nr. 21 vom 1. Januar 2010

Abbestellungsbedingungen:

Bei Boten- oder Postzustellung können nur Abbestellungen zum Quartalsende berücksichtigt werden, wenn diese schriftlich möglichst per Einschreiben bis zum 1. des Vormonats abgeschickt sind. Zusteller nehmen Abbestellungen nicht entgegen. Bezugspreise monatlich 23,10 € per Boten einschl. Zustell- und steuerfreiem Nachzuschlag, bei Postzustellung 24,50 €. Beim Abbestellungs- und Einzelverkaufspreis inkl. 7% MwSt. Bei Abbestellungs-Unterbrechung erfolgt eine Rückvergütung des Bezugspreises ab dem siebten Tag der Unterbrechung. Bei Nichterschienen der Zeitung im Falle höherer Gewalt oder bei Störung des Arbeitsfriedens besteht kein Anspruch auf Haftung. Erscheinen werktags. Kein Gewähr für unverlangt eingesandte Manuskripte.

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck nur mit vorheriger Einwilligung des Verlages. Anzeigen und Beilagen politischen Inhalts stellen allein die Meinung der dort erkennbaren Auftraggeber dar.

Unserer Freitagsausgabe liegt das

Unterhaltungs- und Fernsehmagazin

prisma bei.

Wir verwenden Zeitungspapier

mit hohem Altpapieranteil.



Sie werden in Delbrück ab sofort die Geschäfte von Nolte Möbel führen (von links): Werner Farke (Marketing und Produktentwicklung), Andrea van der Klugt (Finanzen) und Uwe Kluck (Vertrieb).

## Familie Nolte zieht sich zurück

Familienfremdes Management für Möbelfirma

Delbrück (WV). Die Familie Nolte zieht sich aus der aktiven Führung der Firma Nolte Möbel in Delbrück zurück. Der geschäftsführende Gesellschafter Daniel Nolte-Byles gab gestern bekannt, er habe die Geschäftsführung zum 13. Dezember 2010 niedergelegt. Nolte-Byles bleibt aber Gesellschafter des Unternehmens.

Das Management wird von zwei neuen Geschäftsführern übernommen. Werner Farke und Andrea van der Klugt sind langjährige Führungskräfte. »Die Restrukturierungsmaßnahmen der letzten Jahre greifen. Ein familienfremdes Management ist ein wichtiger Eckstein des Neuanfangs«, erläutert Nolte-Byles, seit 2006 Gesellschafter und Geschäftsführer.

Das Unternehmen schreibt bereits seit mehreren Jahren rote Zahlen. »In den letzten Jahren hat die Familie Verluste ausgeglichen. Wir wollten vor allem den Standort und die Arbeitsplätze erhalten«, blickt Nolte-Byles zurück. Man habe in den vergangenen

vier Jahren versucht, das Unternehmen auf Kurs zu bringen. Während der Restrukturierung baute das Unternehmen Arbeitsplätze ab. Gleichzeitig wurden die Abläufe in der Fertigung optimiert.

Die Geschichte von Nolte Möbel ist eng mit der Familie Nolte verbunden. »Nach zehn Jahren in der Branche möchte ich künftig beruflich komplett neue Wege gehen«, kündigte Nolte-Byles an. Während der weiter andauernden Restrukturierungsphase werden Nolte-Byles und seine Mutter Annelie Nolte, die beide gemeinsam 80 Prozent halten, die Geschäftsrechte durch den Gütersloher Rechtsanwalt Johannes Steiner wahrnehmen lassen. Die übrigen Gesellschaftsanteile hält Nolte-Byles Großmutter Anny Nolte.

»Werner Farke verantwortet in der Geschäftsführung künftig Vertrieb, Marketing und Produktentwicklung, Andrea van der Klugt die Finanzen. Seit 1. Dezember ergänzt Uwe Kluck als Vertriebsleiter das Führungsteam.